
robatherm GmbH & Co KG

Jettingen-Scheppach (vormals: Burgau)

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.07.2019 bis zum 30.06.2020

Lagebericht

1. Grundlagen des Unternehmens

Geschäftsmodell des Unternehmens

Das Unternehmen robatherm ist eine GmbH + Co. KG. Der Hauptsitz befindet sich in Jettingen-Scheppach, die beiden Produktionsstätten befinden sich in Burgau und Jettingen-Scheppach. robatherm ist mit mehreren Vertriebsbüros in ganz Deutschland präsent und arbeitet darüber hinaus in vielen Ländern Europas mit Vertriebspartnern zusammen.

robatherm entwickelt, produziert und verkauft raumluftechnische Geräte (RLT-Geräte), welche die Aufgabe haben, Luft hinsichtlich Temperatur, Feuchtigkeit, Reinheit und Bewegung zu konditionieren.

robatherm ist in der Klima- und Lüftungstechnikbranche tätig. Es handelt sich um Projektgeschäfte. Merkmale dieser Branche sind u.a. die starke Verbindung zur Baubranche und damit hohe Wertdimensionen, langfristige Abwicklung und Variabilität im Leistungsumfang.

Die RLT-Geräte werden in der Regel nicht an die Endkunden, sondern an den Anlagenbauer der Technischen Gebäudeausrüstung (TGA) verkauft, der die Geräte zusammen mit Kanalsystem und Luftauslässen in die RLT-Anlage einbaut und die komplette Anlage schließlich an den Endkunden weiterveräußert. robatherm produziert ausschließlich für den Investitionsgüterbereich. Die Geräte werden folglich beispielsweise in Bürogebäuden, Produktionshallen, Verkaufsstätten, Bildungsstätten oder Krankenhäusern eingebaut.

robatherm verfügt über einen After-Sales-Service um den Kunden ein Höchstmaß an Zuverlässigkeit und Qualität zu garantieren. Das Leistungsspektrum reicht hier von der Gerätemontage auf der Baustelle und Inbetriebnahme bis hin zur Wartung und Ersatzteillieferung.

Forschung und Entwicklung

Unsere Kompetenz als spezialisierter Anbieter raumluftechnischer Geräte in Kombination mit der hohen Flexibilität bei Gerätegröße und Komponentenauswahl ermöglicht es, für jeden Anwendungsfall optimal maßgeschneiderte Geräte anzubieten. Wir beobachten sorgfältig die Zukunft des raumluftechnischen Marktes mit daraus resultierender Entwicklung von Neuprodukten bzw. Verbesserung bestehender Produkte. Die sukzessive Anpassung und Optimierung der Gerätekonfiguration an die aktuell gültigen und zukünftigen Energieeffizienzvorschriften der Ökodesignrichtlinie stellt weiterhin einen Schwerpunkt unserer Entwicklungsarbeit dar. Im vergangenen Jahr lag darüber hinaus der Fokus auf der Entwicklung des neuen Gehäuses TI-50, welches im Januar 2021 auf dem Markt eingeführt wird.

2. Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliches Umfeld

Das Geschäftsjahr 2019/2020 war aus konjunktureller Sicht von starken Schwankungen geprägt. Im dritten und vierten Quartal 2019 konnte die deutsche Wirtschaft noch ein geringes Wachstum von 0,3% gegenüber dem Vorjahreszeitraum verzeichnen. Mit der Corona-Pandemie zu Beginn des Jahres 2020 und den daraus folgenden Einschränkungen des täglichen und wirtschaftlichen Lebens führte zu einem beispiellosen Einbruch der Konjunktur in Deutschland. Im ersten Quartal 2020 kam es zu einem Rückgang des BIP um 2,0% gegenüber dem Vorquartal, im zweiten Quartal betrug der Rückgang 9,7%.

Trotz des sich abkühlenden Geschäftsklimas konnte die robatherm GmbH + Co. KG Umsatz und Ergebnis steigern.

Geschäftsverlauf

Umsatz- und Auftragslage

Der im Vorjahr prognostizierte Umsatzanstieg auf ca. 110 Mio. Euro wurde mit einem tatsächlichen Umsatz im Geschäftsjahr 2019/2020 von 118,9 Mio. Euro übertroffen. Diese Entwicklung ist insbesondere auf eine verstärkte Auslandsnachfrage sowie auf eine bessere Preisgestaltung zurückzuführen. Der Auftragsbestand ist gegenüber dem Vorjahr stabil.

Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage



Ertragslage

Das Unternehmensergebnis liegt mit 23,15 Mio. Euro über dem Niveau des Vorjahres (18,42 Mio. Euro). Die Planungen des Vorjahres konnten somit übertroffen werden. Der Anstieg ist auf eine Kombination verschiedener Faktoren – gesteigerter Umsatz, unterproportional gestiegener Personalaufwand, stabiler Materialaufwand – zurückzuführen. Das Rohergebnis betrug 71,42 Mio. Euro und konnte gegenüber dem Vorjahr mit 62,43 Mio. Euro ebenfalls weiter gesteigert werden. Das Rohergebnis im Verhältnis zum Umsatz ist leicht auf 60,1% gestiegen. (Vorjahr 59,5%).

Die Anzahl der Mitarbeiter betrug im Geschäftsjahr 2019/2020 im Durchschnitt 447 (Vorjahr 426). Unser Personalaufwand hat sich von 25,15 Mio. Euro auf 26,15 Mio. Euro erhöht.

Die Abschreibungen betragen im Geschäftsjahr 2019/2020 6,47 Mio. Euro (im Vorjahr 5,41 Mio. Euro).

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme ist im Berichtsjahr auf 92,76 Mio. Euro gesunken (Vorjahr 101,83 Mio. Euro).

Der Buchwert der Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenstände ist im Vergleich zum Vorjahr (61,38 Mio. Euro) gestiegen (63,40 Mio. Euro).

Das Guthaben bei Kreditinstituten beträgt im Berichtsjahr 11,58 Mio. Euro (Vorjahr 20,37 Mio. Euro). Die Liquidität des Unternehmens ist damit sehr gut gesichert. Im Bedarfsfall steht zusätzlich eine Kreditlinie in Höhe von 9,61 Mio. Euro zur Verfügung. Für Gewährleistungs-Avale sind zum Abschlussstichtag 5,56 Mio. Euro in Anspruch genommen. Aufgrund der freien Mittel und der Kreditlinien sind wir auch künftig in der Lage, unsere Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen.

Die Verbindlichkeiten, ohne Berücksichtigung der Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern sind mit 5,63 Mio. Euro im Vergleich zum Vorjahr stabil. Die Gesellschaft hat keine Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern betragen unter Berücksichtigung von Einlagen, Entnahmen und der Einstellung des Jahresüberschusses 23,15 Mio. Euro (Vorjahr 32,98 Mio. Euro).

Die Eigenkapitalquote im abgelaufenen Geschäftsjahr 2019/2020 beträgt formell 59,30 Prozent (Vorjahr 54,01 Prozent). Unter Einbeziehung der Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern als Eigenkapital beträgt die Eigenkapitalquote 84,30% (Vorjahr 86,40 Prozent).

Investition und Finanzierung

Im Berichtsjahr 2019/2020 wurde der Neubaus unseres Verwaltungsgebäudes in Jettingen-Scheppach abgeschlossen. Der Bezug erfolgte im November 2019. Das Investitionsvolumen betrug insgesamt rund 25 Mio. Euro. Die Finanzierung der Investition erfolgt ausschließlich mit Eigenmitteln. Im abgelaufenen Geschäftsjahr fielen Baukosten in Höhe von 7,48 Mio. Euro an.

Finanzielle Leistungsindikatoren

In wöchentlichen Meetings zwischen Geschäftsleitung und Führungskräften werden mögliche erkennbare Chancen wie auch Risiken behandelt. Die regelmäßige Analyse und Bewertung erfolgt durch die Kennzahlen Umsatz, EBIT und Cash-Flow. Des Weiteren informieren detaillierte Monats- und Quartalsberichte über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Abweichende Erkenntnisse gegenüber den Jahresvorgaben werden diskutiert, erforderliche Maßnahmen und Ziele festgelegt. Unser Cash-Flow (Jahresüberschuss plus Afa plus Veränderung der langfristigen Rückstellungen) konnte von 23,93 Mio. Euro auf 29,64 Mio. Euro erhöht werden. Das EBIT hat sich von 21,15 Mio. Euro auf 26,08 Mio. Euro erhöht.

Die weitere Darstellung und Analyse der finanziellen Leistungsindikatoren erfolgt an den jeweils relevanten Stellen innerhalb dieser Berichterstattung.

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Die Ausbildung junger Menschen in gewerblichen und kaufmännischen Berufen sowie in dualen Studiengängen nimmt in unserem Unternehmen einen hohen Stellenwert ein. Die Ausbildungsquote lag bei 8,3 Prozent (im Vorjahr: 7,6%).

Unser Entgeltsystem ist leistungsorientiert aufgebaut. Unter anderem wird jährlich eine Prämie entsprechend des Erfolgs der Gesellschaft ausgeschüttet. Wir bieten unseren Mitarbeitern kontinuierlich umfassende Schulungen und Qualifizierungsmaßnahmen an.

Umweltfragen sind uns wichtig. Wir berücksichtigen diese bei der Stoffauswahl hinsichtlich Recycling und Entsorgung, bei der Verpackung und beim Transport. Innerhalb der Wertschöpfungskette sind alle Bereiche in den nachhaltigen Umgang mit den zur Verfügung stehenden Ressourcen eingebunden.

Gesamtaussage

Den Verlauf des vergangenen Geschäftsjahres beurteilt die Geschäftsführung als sehr positiv. Die definierten Ziele wurden alle erreicht und sogar übertroffen.

3. Prognosebericht

Die Corona-Pandemie hat die deutsche Wirtschaft in der ersten Jahreshälfte in die mit Abstand tiefste Rezession der Nachkriegsgeschichte gestürzt. Nachdem die erste Infektionswelle im Frühjahr unter Kontrolle gebracht wurde, konnten die Shutdown-Maßnahmen sukzessive gelockert bzw. teilweise vollständig aufgehoben werden. In der Folge wurde der Konjunkturrückgang gestoppt und die Erholung der wirtschaftlichen Aktivitäten setzte ein. Im dritten Quartal wird mit einem kräftigen Zuwachs des BIP von 6,6% gerechnet. In der Folge wird sich das Erholungstempo deutlich verlangsamen, sodass am zum Ende des Jahres 2020 die Wirtschaftsleistung auf Jahressicht um 5,2% sinken wird. Erst zum Ende des Jahres 2021 rechnet das Ifo-Institut mit einem Erreichen des Vorkrisenniveaus.

Das Baugewerbe war von der Corona-Pandemie nicht zu stark betroffen. Es kam nur vereinzelt zu Einschränkungen der Bautätigkeit, es gab keine flächendeckenden Verbote. Die von der Bundesregierung verabschiedeten Konjunkturpakete führen mit etwas Verzögerung zu einer starken Nachfrage der Bautätigkeit der öffentlichen Hand. Auf Jahressicht 2020 rechnen die Konjunkturforscher mit einem leichten Wachstum der Bauinvestitionen von 1,0%, in 2021 mit +1,7%.



Diese Prognosen sind mit einer sehr hohen Unsicherheit verbunden. Eine zweite Welle an Corona-Infektionen und die damit verbundenen Maßnahmen zur Begrenzung des Infektionsgeschehen würde die Erholung verlangsamen oder beenden. Ein erneuter flächendeckender Shutdown könnte eine zweite Rezession auslösen. Dabei bedeuten bereits die politischen Entscheidungen der ersten Corona-Welle mittelfristig große Konjunkturrisiken. Die Rettungspakete führen zu einem sprunghaften Anstieg der Staatsverschuldung. Mit Auslaufen der befristeten Programme wird mit einem deutlichen Anstieg von Unternehmensinsolvenzen gerechnet. Parallel dazu bestehen weiterhin große Risiken auf europäischer bzw. globaler Ebene. Die Wahrscheinlichkeit für einen harten Brexit ist gestiegen, der US-Handelskrieg schwelt weiter, der Ausgang der Präsidentschaftswahl in den USA ist offen.

Das konjunkturelle Umfeld wird in Anbetracht vorgenannter Annahmen und Rahmenbedingungen für unser Unternehmen negativ sein. Die Bekämpfung der Corona-Maßnahmen hat dazu geführt, dass die staatlichen Hochbauämter zur Hochphase der Pandemie im Frühjahr ihrer Tätigkeit nicht voll nachgehen konnten. In der Folge ist ein Rückgang an Ausschreibungen auf dem Markt zu erkennen. In der Branche ist der Wettbewerbsdruck unverändert hoch. Mit unserer automatisierten und flexiblen Produktion, effizienten Prozessen und gesteigerten Vertriebsaktivitäten versuchen wir diesem Trend entgegenzuwirken. Unser Ziel ist es, das nachhaltige und profitable Wachstum der Vergangenheit weiter fortzusetzen.

Das Geschäftsjahr der robatherm GmbH + Co. KG endete bisher immer abweichend zum 30.06 eines jeden Jahres. Die Gesellschaft hat mit sofortiger Wirkung eine Umstellung auf das Kalenderjahr beschlossen. Für das Rumpfgeschäftsjahr 2020 erwarten wir einen Umsatz von circa 55 Mio. Euro, im darauffolgenden Geschäftsjahr 2021 einen Umsatz von circa 115 Mio. Euro. Die EBIT-Rendite und Cash-Flow-Rate wird voraussichtlich unter dem Niveau des Vorjahres liegen.

Wir führen auch im neuen Geschäftsjahr 2020 unseren hohen Einsatz für die Ausbildung junger Menschen fort und bieten weiterhin ein breites Angebot an Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten an. Wir erwarten daher eine Ausbildungsquote auf dem Niveau des Vorjahres.

4. Chancen- und Risikobericht

Für uns als international tätiges Unternehmen mit Produkten der Raumlufttechnik ist das Geschäftsfeld mit Chancen und Risiken verbunden.

Marktchancen/-risiken

Bei Stagnation der Bauwirtschaft und stark rückläufiger Nachfrage der Investitionsgüterindustrie im nationalen und internationalen Markt können Absatzrisiken entstehen.

Bei Eintritt eines Umsatzrückgangs können durch die Absenkung der Arbeitszeit kurzfristig personelle Kapazitätsreduzierungen vorgenommen werden. Dies ist u.a. durch vereinbarte flexible Arbeitszeitkonten mit unseren Mitarbeitern möglich.

Durch die in der Branche allgemeinen kurzfristigen Lieferfristen ist es erforderlich, kontinuierlich die aktuelle Marktsituation durch den Vertriebsaußendienst und die Vertriebspartner bewerten zu lassen. Der Wettbewerbsdruck ist weiterhin hoch, Projekte werden zunehmend über den Preis entschieden. Durch die hohen getätigten Investitionen in effizientere Produktionsanlagen sind wir in der Lage die aktuell höheren Rabatte mitzugehen.

Die Überwachung der Einkaufspreise mit Abgleich der Kalkulationswerte erfolgt permanent. Die Entwicklung der Rohstoffpreise ist schwierig abschätzbar. Auf Veränderungen kann kurzfristig reagiert werden, wobei eine Ausstrahlung auf das kurzfristige Unternehmensergebnis nicht gänzlich ausgeschlossen werden kann.

Die Beschaffung von Rohstoffen und Waren ist durch Multi- und Global-Sourcing gesichert.

Sonstige Chancen/Risiken

Über unser Qualitätsmanagement-System werden unternehmensinterne Prozesse laufend auf mögliche Risiken geprüft. Die Nachhaltigkeit dieses Systems ist durch jährliche interne und externe Audits gesichert.

Durch geeignete Maßnahmen minimieren wir die Umweltrisiken. Gefahr-Reststoffe werden durch geprüfte Fachfirmen gemäß den gesetzlichen Vorgaben mit entsprechenden Nachweisdokumenten entsorgt. Wertstoffe werden der fachgerechten Wiederverwertung zugeführt. Reststoffe werden umweltgerecht durch registrierte Entsorgungsfirmen auf öffentliche Deponien verbracht.

Nach den veröffentlichten Berichten des Statistischen Bundesamtes wird die negative demografische Entwicklung in Deutschland auch für die Zukunft anhalten. Das Risiko fehlender Arbeitskräfte am Arbeitsmarkt kann mittelfristig bestehen. Wir wirken dieser Entwicklung, wie schon in vergangenen Jahren, durch entsprechende überdurchschnittliche Ausbildung entgegen. Die Rekrutierung von Nachwuchsfachkräften sind ergänzende Maßnahmen.

Sach-, Feuer- und Umweltschäden, Betriebs- und Produkthaftpflichtrisiken sowie Betriebsunterbrechungen sind in ausreichendem Umfang über Industrieversicherer gedeckt.

IT-Risiken sind nicht auszuschließen. Datensicherheitsrelevante Maßnahmen zu ergreifen, ist eine permanente Aufgabe unseres Unternehmens. Die sicherheitstechnischen Einrichtungen werden laufend auf ihre Funktion hin überwacht und optimiert.

Pandemien können in einem nicht vorhersehbaren Ausmaß auftreten und stellen inzwischen ein weiteres Risiko für die Entwicklung unseres Unternehmens dar. Wir versuchen diesem Risiko mit entsprechenden Notfallplänen, Aufklärung unserer Mitarbeiter und Umsetzung zusätzlicher Anforderungen zum Schutz der Gesundheit der Mitarbeiter und zur Vermeidung von Mitarbeiterausfällen (z.B. Maskenpflicht, Mindestabstand der Mitarbeiter, angepasste Arbeits- und Zeitmodelle etc.), entgegenzutreten.

Zusammenfassung

Die Chancen- und Risikolandschaft hat sich gegenüber dem Vorjahr wesentlich zum Negativen verändert.

Basierend auf den vorliegenden Planungen sind im laufenden Geschäftsjahr voraussichtlich sämtliche Zahlungsverpflichtungen zu jedem Zeitpunkt aus dem operativen Cash-Flow finanzierbar. Es gibt aus heutiger Sicht keinerlei Hinweise, dass eine wirtschaftliche oder rechtliche Bestandsgefährdung für das Unternehmen eintritt.

Deshalb sehen wir für unser Unternehmen sehr gute Chancen sowohl unseren Umsatz, als auch unseren EBIT und Cash-Flow planmäßig weiter zu entwickeln.



Durch Innovation, Service, Qualität und internationale Expansion sichern wir unsere Wachstumschancen.

Wir werden auch in Zukunft für unsere Kunden ein verlässlicher Partner sein, der sie mit innovativen und wirtschaftlich hochwertigen Produkten und Dienstleistungen unterstützt.

5. Risikoberichterstattung in Bezug auf die Verwendung von Finanzinstrumenten

Ziel des Finanz- und Risikomanagements der Gesellschaft ist die Sicherung des Unternehmenserfolges gegen finanzielle Risiken jeglicher Art. Die Sicherung ausreichender Liquidität nimmt bei uns einen hohen Stellenwert ein. Die kurzfristigen Forderungen übersteigen deutlich die kurzfristigen Verbindlichkeiten. Barvermögen ist in ausreichendem Maß vorhanden.

Lieferanten-Verbindlichkeiten mit Skontovereinbarung werden von uns innerhalb der Skontierungsfrist bezahlt.

Zum Bilanzstichtag sind keine derivativen Finanzinstrumente zur Absicherung von Risiken eingesetzt. Überschüssige Liquidität wurde in Form von Festgeld und Wertpapieren im Anlagevermögen angelegt.

Das Risiko von Forderungsausfällen wird durch ein Debitorenmanagementsystem sowie durch den Einsatz von Zahlungssicherungsinstrumenten minimiert. Permanente Aufzeichnungen über die Zahlungsweisen der Kunden sorgen für Transparenz. Der überwiegende Anteil unserer Forderungen ist über einen Kreditversicherer abgesichert.

Währungsrisiken sind bei uns nicht auszuschließen, im Allgemeinen jedoch von untergeordneter Bedeutung. Aktivitäten mit Geschäftspartnern aus Drittländern werden in der Regel in Euro abgewickelt. Risiken aus Vertragsabschlüssen in Fremdwährung werden, soweit besondere Maßnahmen erforderlich sind, durch den Abschluss von Devisenterminkontrakten begrenzt.

Bilanz

Aktiva

	30.6.2020 EUR	30.6.2019 EUR
A. Anlagevermögen	63.538.833,55	67.543.632,75
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	3.774.041,00	4.864.991,00
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	434.459,00	143.513,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert	3.339.582,00	4.721.478,00
II. Sachanlagen	59.627.642,55	56.512.668,70
1. Grundstücke und Bauten	48.163.852,33	28.354.126,33
2. technische Anlagen und Maschinen	5.017.924,00	6.073.356,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.504.339,00	3.775.664,00
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	941.527,22	18.309.522,37
III. Finanzanlagen	137.150,00	6.165.973,05
1. Beteiligungen	137.150,00	137.150,00
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	6.028.823,05
B. Umlaufvermögen	28.946.964,15	33.973.115,28
I. Vorräte	6.527.214,62	5.174.866,58
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.997.097,45	2.727.729,59
2. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	1.079.367,13	1.312.445,99



	30.6.2020	30.6.2019
	EUR	EUR
3. fertige Erzeugnisse und Waren	2.450.750,04	1.134.691,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	10.832.202,74	8.423.840,48
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.195.909,01	7.804.937,51
2. sonstige Vermögensgegenstände	636.293,73	618.902,97
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	11.587.546,79	20.374.408,22
C. Rechnungsabgrenzungsposten	272.336,45	314.259,42
Bilanzsumme, Summe Aktiva	92.758.134,15	101.831.007,45
Passiva		
	30.6.2020	30.6.2019
	EUR	EUR
A. Eigenkapital	55.000.000,00	55.000.000,00
I. Kapitalanteile der Kommanditisten	5.000.000,00	5.000.000,00
II. Rücklagen	50.000.000,00	50.000.000,00
B. Ausgleichsposten für aktivierte eigene Anteile	137.150,00	137.150,00
C. Rückstellungen	8.843.541,41	8.215.524,19
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.031.492,00	1.012.867,00
2. Steuerrückstellungen	2.078.854,00	1.827.795,00
3. sonstige Rückstellungen	5.733.195,41	5.374.862,19
D. Verbindlichkeiten	28.777.442,74	38.478.333,26
1. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	610.734,28	562.136,66
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.774.315,24	3.872.822,49
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.615,68	2.701,57
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	23.146.661,63	32.981.383,91
5. sonstige Verbindlichkeiten	1.243.115,91	1.059.288,63
davon aus Steuern	754.878,00	718.061,95
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	10.966,32	12.553,01
Bilanzsumme, Summe Passiva	92.758.134,15	101.831.007,45

Gewinn- und Verlustrechnung



	1.7.2019 - 30.6.2020	1.7.2018 - 30.6.2019
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	118.873.975,66	104.955.394,62
2. Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	1.082.980,18	-394.915,11
3. andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	36.198,16
4. sonstige betriebliche Erträge	741.003,38	702.615,00
davon Erträge aus Währungsumrechnung	1.399,77	1.854,32
5. Materialaufwand	49.277.642,80	42.870.754,14
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	47.840.879,54	41.282.667,09
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.436.763,26	1.588.087,05
6. Personalaufwand	26.145.578,40	25.152.882,38
a) Löhne und Gehälter	22.221.468,87	21.235.230,59
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	3.924.109,53	3.917.651,79
davon für Altersversorgung	48.612,78	86.896,68
7. Abschreibungen	6.471.551,20	5.408.857,39
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	6.471.551,20	5.408.857,39
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	12.720.040,42	10.712.496,45
davon Aufwendungen aus Währungsumrechnung	1.353,62	2.086,58
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	53.403,22	93.955,18
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	60.084,22	323.195,34
davon an verbundene Unternehmen	15,68	12,02
davon aus Abzinsung von Rückstellungen	34.699,00	43.128,00
11. Steuern vom Einkommen und Ertrag	2.855.523,63	2.442.179,11
12. Ergebnis nach Steuern	23.220.941,77	18.482.883,04
13. sonstige Steuern	74.280,14	65.233,67
14. Jahresüberschuss	23.146.661,63	18.417.649,37

Anhang

Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) für große Kapitalgesellschaften unter Berücksichtigung der Regelungen für Personengesellschaften erstellt.

Soweit Wahlrechte für Angaben in der Bilanz und in der Gewinn- und Verlustrechnung nicht ausgeübt wurden, erfolgt die Angabe im Anhang.



Die robotherm GmbH & Co. KG hat ihren Sitz in Jettingen-Scheppach. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Memmingen unter HRA 1503 eingetragen.

Angaben zur Bilanzierung und Bewertungsmethoden

Mitzugehörigkeitsvermerke

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betreffen mit 545.587,28 Euro (Vorjahr 0,00 Euro) Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betreffen mit 20.822,49 Euro (Vorjahr 0,00 Euro) Forderungen gegenüber Gesellschaftern.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betreffen mit 402.576,36 Euro (Vorjahr 0,00 Euro) Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betreffen mit 94.405,31 Euro (Vorjahr 0,00 Euro) Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern.

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen mit 2.615,68 Euro (Vorjahr 2.701,57 Euro) Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Erworbene immaterielle Anlagewerte (Nutzungsdauern zwischen 1 und 3 Jahren) werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen angesetzt. Selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände werden nicht aktiviert.

Das Sachanlagevermögen (Nutzungsdauern zwischen 3 und 33 Jahren) wird zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die planmäßigen Abschreibungen sind nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen worden. Geringwertige Anlagegüter mit einem Einzelanschaffungspreis bis zu 800,00 Euro netto werden voll abgeschrieben.

Die Finanzanlagen sind mit den Anschaffungskosten bewertet. Soweit erforderlich, wurde der am Bilanzstichtag vorliegende niedrigere Wert angesetzt.

Die Vorräte an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie Waren werden zu den Anschaffungskosten oder niedrigeren Marktpreisen angesetzt. Die unfertigen und fertigen Erzeugnisse werden zu Herstellungskosten (ohne Berücksichtigung von Verwaltungskosten und Zinsen auf Fremdkapital) bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit dem Nennwert ausgewiesen. Erkennbare Einzelrisiken sind durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Das allgemeine Kreditrisiko bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist durch eine Pauschalwertberichtigung berücksichtigt.

Für ungewisse Verbindlichkeiten aus Pensionsverpflichtungen wurden Rückstellungen gebildet. Die Rückstellungsbildung wurde gem. § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags bewertet. Sie wurden pauschal mit einem einer Restlaufzeit von 15 Jahren entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre abgezinst (§ 253 Abs. 2 S. 1 HGB). Erträge und Aufwendungen aufgrund von Änderungen des Rechnungszinses werden im Zinsergebnis erfasst.

Die Steuerrückstellungen betreffen die noch ausstehenden Steuerzahlungen der Gesellschaft und sind mit dem Erfüllungsbetrag bewertet.

Sonstige Rückstellungen sind für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages gebildet. Erwartete Preis- und Kostensteigerungen sind bei der Bewertung berücksichtigt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre abgezinst. Erträge und Aufwendungen aufgrund von Änderungen des Rechnungszinses werden im Zinsergebnis erfasst.

Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Der Jahresabschluss enthält auf fremde Währung lautende Sachverhalte, die in Euro umgerechnet werden.

Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr sind mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Es ergeben sich aktive latente Steuern in Höhe von 61.531,00 Euro (Steuersatz 10,8 v.H.). Diese beruhen auf aktiven Differenzen im Bereich der Pensionsrückstellung (313.117,00 Euro) sowie den sonstigen Rückstellungen (255.200,00 Euro). Vom Ansatzwahlrecht wurde nicht Gebrauch gemacht.

Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren vorgenommen.

Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Bruttoanlagenspiegel

Die Aufgliederung und Entwicklung der Anlagewerte ist im Anlagenspiegel (Anlage 3, Blatt 4) dargestellt.

Planmäßige Verteilung des Geschäfts- und Firmenwertes

Der entgeltlich erworbene Geschäfts- oder Firmenwert aus dem Geschäftsjahr 2007/2008 ist aktiviert. Die planmäßige Verteilung des aktivierten Wertes ist auf 15 Jahre festgelegt. Die Annahme der Nutzungsdauerschätzung beruht auf der Beurteilung der hohen Bestands- und Stabilitätsdauer des Unternehmens. Des Weiteren ist der Lebenszyklus der Produkte von raumlufttechnischen Geräten auf unserem Marktsegment als sehr hoch zu bewerten. Die Geschäftsbeziehungen zu unseren wichtigsten Kunden sind größtenteils von langfristiger Dauer.

Angaben und Erläuterungen zu Rückstellungen

	Euro
Garantie	2.069.000
Erfolgsgratifikation	1.801.800
Urlaubsgeld	737.800
Kundenboni	367.100
Archivierung	221.900
Zeitausgleichstunden	160.300
Übrige	375.295
	5.733.195

Die Rückstellung für Pensionsverpflichtungen wurde nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) gebildet. Es wurden folgende Annahmen für die Berechnung berücksichtigt (§ 285 Nr. 24 HGB):

- pauschale durchschnittliche Restlaufzeit von 15 Jahre
- durchschnittlicher Marktzinssatz der vergangenen 10 Jahre von 2,51 % (im Vorjahr: durchschnittlicher Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre 2,94 %), der von der Dt. Bundesbank bekanntgemacht wurde
- Lohn- und Gehaltssteigerungen sind nicht zu berücksichtigen
- Sterbetafeln nach Dr. Klaus Heubeck „Richttafeln 2018 G“

Aus der Abzinsung der Pensionsrückstellungen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre ergibt sich im Vergleich zur Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre ein Unterschiedsbetrag in Höhe von T€ 88.

Verbindlichkeitspiegel

Art der Verbindlichkeit	Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro	Restlaufzeit von mehr als ei- nem Jahr Euro	Gesamtbetrag Euro	davon mit einer RLZ über 5 Jahren Euro	davon durch Pfandrechte und ähnliche Rechte gesichert Euro	Art und Form der Sicherheit
erhaltene Anzahlungen auf Be- stellungen	610.734,28	0,00	610.734,28	0,00	0,00	1 + 4
(im Vorjahr)	(562.136,66)	(0,00)	(562.136,66)			
aus Lieferungen und Leistungen	3.774.315,24	0,00	3.774.315,24	0,00	0,00	2
(im Vorjahr)	(3.872.822,49)	(0,00)	(3.872.822,49)			
gegenüber verbundenen Unter- nehmen	2.615,68	0,00	2.615,68	0,00	0,00	1
(im Vorjahr)	(2.701,57)	(0,00)	(2.701,57)			
gegenüber Gesellschaftern	23.146.661,63	0,00	23.146.661,63	0,00	0,00	1
(im Vorjahr)	(32.981.383,91)	(0,00)	(32.981.383,91)			



Art der Verbindlichkeit	Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro	Restlaufzeit von mehr als ei- nem Jahr Euro	Gesamtbetrag Euro	davon mit einer RLZ über 5 Jahren Euro	davon durch Pfandrechte und ähnliche Rechte gesichert Euro	Art und Form der Sicherheit
sonstige Verbindlichkeiten	1.243.115,91	0,00	1.243.115,91	0,00	0,00	1
(im Vorjahr)	(1.059.288,63)	(0,00)	(1.059.288,63)			
Summen	28.777.442,74	0,00	28.777.442,74	0,00	0,00	
(im Vorjahr)	(38.478.333,26)	(0,00)	(38.478.333,26)	(0,00)	(0,00)	

1 = keine Sicherheiten

2 = branchenübliche Eigentumsvorbehalte

3 = Buchgrundschuld

4 = Bürgschaften

Aufgliederung der Umsatzerlöse

nach Absatzgebieten	Umsatz in TEuro
Inland	65.909
Ausland	52.965
nach Tätigkeitsbereichen	Umsatz in TEuro
Erlöse aus dem Verkauf von Produkten und Dienstleistungen	118.138
Erlöse aus sonstigen/atypischen Dienstleistungen	279
übrige Umsatzerlöse	457

Sonstige Angaben

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum 30.06.2020 bestanden neben den in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Leasing-, Wartungs- und sonstigen Verträgen von insgesamt 597.093 Euro. Alle Leasingvereinbarungen sind Kraftfahrzeug-Mietleasingverträge. Die permanente Erneuerung des Fuhrparks in Verbindung mit Verwaltungskosteneinsparungen begründen diese Maßnahmen. Risiken sind durch den begrenzten Umfang von untergeordneter Bedeutung. Die Leasingzahlungen sowie Zahlungen aus Wartungs- und sonstigen Verträgen werden bei Fälligkeit als Aufwand erfasst.

Die Gesellschaft hat gegenüber der Banque Populaire de Lorraine, Sarreguemines eine Patronatserklärung für das Unternehmen robotherm SARL, 7, Place de la Gare, 57200 Sarreguemines, FRANKREICH abgegeben. Zum Bilanzstichtag und nach jetziger Einschätzung ist mit einer Inanspruchnahme nicht zu rechnen.

Namen der Geschäftsführer

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres wurden die Geschäfte des Unternehmens durch die Baumeister Beteiligungs-GmbH geführt. Diese wird durch folgende Geschäftsführer vertreten:

Albert Baumeister, Geschäftsführer (bis 04.10.2019)

Mathieu Huber, Geschäftsführer

Martin Merk, Geschäftsführer



Andreas Lamprecht, Geschäftsführer (ab 04.10.2019)

Vergütungen der Geschäftsführer

Hinsichtlich der Geschäftsführergehälter wird die Schutzklausel nach § 286 HGB angewendet.

Persönlich haftender Gesellschafter

Persönlich haftender Gesellschafter der robotherm GmbH & Co. KG ist die Baumeister Beteiligungs-GmbH, Burgau, mit einem gezeichneten Kapital von 26.000,00 Euro.

Angaben über den Anteilsbesitz an anderen Unternehmen mit einem Betrag von mindestens 20 % der Anteile

Firmenname	Anteilhöhe	Jahresergebnis	Eigenkapital
Baumeister-Beteiligungs-GmbH (30.06.2020)	100%	9.968,89 Euro	70.851,52 Euro

Mitarbeiter

Im Jahresdurchschnitt wurden beschäftigt:	
Angestellte	149
gewerbliche Arbeitnehmer	261
Auszubildende	37
Mitarbeiter gesamt	447

Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind, liegen nicht vor.

Honorar des Abschlussprüfers

Für die Prüfung des Jahresabschlusses mit Lagebericht einschließlich Erstellung des Prüfungsberichtes wurde als Honorar nach HGB § 285 Nr. 17 a) 23.000,00 Euro berechnet.

Jettingen-Scheppach, 22. Oktober 2020

Mathieu Huber

Andreas Lamprecht

Martin Merk

Anlagespiegel

	AHK kumuliert 01.07.2019 EUR	Zugänge Geschäftsjahr EUR	Zuschreibung Geschäftsjahr EUR	Abgänge Geschäftsjahr EUR	Umbuchungen Geschäftsjahr EUR	AHK kumuliert 30.06.2020 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	1.437.904,75	182.676,77	0,00	0,00	224.640,79	1.845.222,31



	AHK kumuliert 01.07.2019 EUR	Zugänge Geschäftsjahr EUR	Zuschreibung Geschäftsjahr EUR	Abgänge Geschäftsjahr EUR	Umbuchungen Geschäftsjahr EUR	AHK kumuliert 30.06.2020 EUR
2. Geschäfts- oder Firmenwert	20.775.128,00	0,00	0,00	0,00	0,00	20.775.128,00
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	22.213.032,75	182.676,77	0,00	0,00	224.640,79	22.620.350,31
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke und Bauten	53.550.053,74	4.983.919,44	0,00	0,00	17.056.489,51	75.590.462,69
2. technische Anlagen und Maschinen	21.586.844,15	213.077,23	0,00	0,00	0,00	21.799.921,38
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	11.791.434,71	2.584.688,93	0,00	348.143,75	633.335,53	14.661.315,42
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	18.309.522,37	546.470,68	0,00	0,00	-17.914.465,83	941.527,22
Summe Sachanlagen	105.237.854,97	8.328.156,28	0,00	348.143,75	-224.640,79	112.993.226,71
III. Finanzanlagen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	137.150,00	0,00	0,00	0,00	0,00	137.150,00
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	6.028.823,05	3.958.225,31	0,00	9.987.048,36	0,00	0,00
Summe Finanzanlagen	6.165.973,05	3.958.225,31	0,00	9.987.048,36	0,00	137.150,00
Gesamt	133.616.860,77	12.469.058,36	0,00	10.335.192,11	0,00	135.750.727,02

	Abschreibungen kumuliert 01.07.2019 EUR	Abschreibungen Geschäftsjahr EUR	Zuschreibungen Geschäftsjahr EUR	Abgänge kumuliert EUR	Abschreibungen kumuliert 30.06.2020 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	1.294.391,75	116.371,56	0,00	0,00	1.410.763,31
2. Geschäfts- oder Firmenwert	16.053.650,00	1.381.896,00	0,00	0,00	17.435.546,00
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	17.348.041,75	1.498.267,56	0,00	0,00	18.846.309,31
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und Bauten	25.195.927,41	2.230.682,95	0,00	0,00	27.426.610,36
2. technische Anlagen und Maschinen	15.513.488,15	1.268.509,23	0,00	0,00	16.781.997,38
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.015.770,71	1.474.091,46	0,00	332.885,75	9.156.976,42
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00



	Abschreibungen kumuliert 01.07.2019 EUR	Abschreibungen Geschäftsjahr EUR	Zuschreibungen Geschäftsjahr EUR	Abgänge kumuliert EUR	Abschreibungen kumuliert 30.06.2020 EUR
Summe Sachanlagen	48.725.186,27	4.973.283,64	0,00	332.885,75	53.365.584,16
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Gesamt	66.073.228,02	6.471.551,20	0,00	332.885,75	72.211.893,47
			Buchwert 30.06.2020 EUR		Buchwert 30.06.2019 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte			434.459,00		143.513,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert			3.339.582,00		4.721.478,00
Summe immaterielle Vermögensgegenstände			3.774.041,00		4.864.991,00
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und Bauten			48.163.852,33		28.354.126,33
2. technische Anlagen und Maschinen			5.017.924,00		6.073.356,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			5.504.339,00		3.775.664,00
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau			941.527,22		18.309.522,37
Summe Sachanlagen			59.627.642,55		56.512.668,70
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen			137.150,00		137.150,00
2. Wertpapiere des Anlagevermögens			0,00		6.028.823,05
Summe Finanzanlagen			137.150,00		6.165.973,05
Gesamt			63.538.833,55		67.543.632,75

sonstige Berichtsbestandteile

Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 11.11.2020 festgestellt.

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS



An die robatherm GmbH & Co. KG

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der robatherm GmbH & Co. KG – bestehend aus der Bilanz zum 30. Juni 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2019 bis zum 30. Juni 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der robatherm GmbH & Co. KG für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2019 bis zum 30. Juni 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Personenhandelsgesellschaften im Sinne des § 264a HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 30. Juni 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2019 bis zum 30. Juni 2020 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Personenhandelsgesellschaften im Sinne des § 264a HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.



- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Günzburg, den 06.11.2020

U & P GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Thomas Lang, Wirtschaftsprüfer

Kurt Leißa, Wirtschaftsprüfer